



19.02.25

Lukas 5, 12-16: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

Aussatz ist eine Krankheit, bei der man oft helle Flecken auf der Haut bekommt. Wenn jemand Aussatz hatte, musste er sich von den anderen Menschen trennen und außerhalb von der Gemeinschaft leben. Da die Menschen damals noch nicht so gute Medizin hatten, sind an der Krankheit viele gestorben. Wenn aber doch jemand gesund geworden ist, musste er zuerst zu einem Priester gehen. Der hat dann bestätigt, dass die Person gesund ist und dann durfte die Person wieder Teil der Gemeinschaft sein.



## Gruppenaktivität

An die Tafel wird eine große Hand gemalt. Die Symbole werden auf die einzelnen Finger geklebt. Jeder Finger hat seine eigene Frage.

**Daumen:** Was erfahre ich über Gott, Jesus und den Heiligen Geist?

**Zeigefinger:** Was kann ich von den Menschen in dieser Geschichte lernen?

**Mittelfinger:** Welche Aufforderungen finde ich im Text? Für wen gelten die?

**Ringfinger:** Welches Versprechen kann ich in dem Text finden? Gilt es auch für mich?

**Kleiner Finger:** Was habe ich noch nicht verstanden?

**Handinnenfläche:** Welchen Goldgedanken (der Gedanke, der mir besonders wichtig ist) nehme ich aus der Geschichte mit?

Gemeinsam mit den SuS werden nun die einzelnen Finger und Symbole besprochen und die SuS dürfen Antwort geben.

[Bibel-Entdecker-Hand\\_Symbole\\_ulw9O6Q.pdf](#)



## Fragerunde

- Warst du schon einmal krank und musstest dich von anderen fernhalten? Wie ging es dir dann?
- Wie hat Jesus den Mann gesund gemacht?
- Warum soll der Mann niemandem etwas von der Heilung erzählen?
- Warum hat sich Jesus in einsame Gegenden zurückgezogen?



## Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man zum Beispiel in Quarantäne sein musste

oder

Etwas zum Thema **EINSAM** erzählen:

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich der Mann einsam und traurig gefühlt hat. So fühle ich mich auch manchmal. Einmal musste ich sehr stark weinen, weil ich mich so einsam gefühlt habe. Ich war gerade unterwegs und habe mich deshalb dafür draußen hingeworfen. Während ich geweint habe, habe ich Gott gebeten, dass er mich tröstet. Dann hat es angefangen zu regnen. Eigentlich doof, weil ich dadurch nass geworden bin. Aber der Regen hat sich in dem Moment gut angefühlt. Er hat mir geholfen mich zu beruhigen. Ich habe gemerkt, dass Gott mich durch den Regen tröstet. Genau das habe ich in dem Moment gebraucht.



## Sonstiges

Ein kurzes Video zur Geschichte gibt es hier:

<https://youtu.be/Uy-BXm5H-kc>

